

JAHRESRÜCKBLICK 2011

Säkulare Humanisten
gbs Rhein-Neckar e.V.

„Von der Menschheit offen bekannter Unglaube ist etwas ganz Neues und wird sich noch weiter ausbreiten. Weil er etwas so neues ist, steckt die nichtreligiöse Ethik noch in den Anfängen. Wir können noch nicht sagen, ob wir uns - wie in der Mathematik - ...

...und damit sind wir ins Jahr gestartet ...



(von rechts nach links) Kabarettist Arnim Töpel (Moderator), Traugott Schächtele (Prälat), Christiane Staab (Bürgermeisterin), Peter Mussler (GBS Rhein-Neckar).

27.02.2011 Podiumsdiskussion der evangelischen Kirche Walldorf
"Wieviel Kirche braucht der Staat?"

09.09.2011 Podiumsdiskussion in Worms - unsere erste selbst organisierte
Diskussionsveranstaltung **"Wieviel Religion braucht die Kultur?"**

(von links nach rechts) Hamed Abdel-Samad (Autor), Volker Gallé (Kulturkoordinator der Stadt Worms), Philipp Möller (Pressereferent der Giordano-Bruno-Stiftung), Ulrich Oelschläger (Präses der evang. Kirche Hessen Nassau), Cahit Kaya (Zentralrat der Ex-Muslime Österreich, Zöhre Kurun (Wormser Autorin)



... alle einigen werden. Aber weil wir nicht wissen können, wie sich die Ethik entwickeln wird, ist es nicht unvernünftig, sich großen Hoffnungen hinzugeben."

Philosoph Derek Parfit

Ein Highlight des Jahres war sicher unsere Teilnahme an der Interkulturellen Woche in Worms. Die Jahre zuvor war dieses Fest eine rein religiöse Veranstaltung. Doch Kultur ist nicht nur Religion. Mit dieser Überzeugung traten wir an und wurden auch mit offenen Armen empfangen.

Unsere Podiumsdiskussion im Lincoln Theater wurde von 135 Leuten besucht. Bund gemischt aus Religiösen und Nichtreligiösen.

Die örtliche Presse hat ausführlich über die Veranstaltung berichtet. Der Videomitschnitt der Diskussion ist auf unserer Homepage zu finden.

Tags darauf präsentierten wir uns, inmitten der verschiedensten Religionsgruppen, mit einem eigenen Infostand auf dem Ludwigsplatz.

Worms
Freitag, 09.09.2011 - 20:30 Uhr
Lincoln-Theater - Obermarkt 10

Wieviel Religion braucht die Kultur?
Darüber diskutieren und streiten:

Hamed Abdel-Samad
Autor u.a. „Mein Abschied vom Himmel“
„Der Untergang der islamischen Welt“

Philipp Möller
Dipl.-Päd., Pressereferent der
Giordano-Bruno-Stiftung

Ulrich Oelschläger
Präses der evang. Kirche Hessen Nassau

Volker Gallé
Kulturkoordinator der Stadt Worms

Cahit Kaya
Zentralrat der Ex-Muslime Österreich

Zöhre Kurun
Autorin von „Ein Viertel des Lebens“ Ein
persönliches Buch über ihre Zwangsheirat.

Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: www.gbs-rhein-neckar.de - www.gbs-mainz.de - www.bfg-heidelberg.de - www.ibka.org

INTERKULTURELLE WOCHE 2011

ZUSAMMENHALTEN - ZUKUNFT GEWINNEN

INTERKULTURELLER RUNDER TISCH

Programm für die Interkulturelle Woche in Worms, veranstaltet von:
Interkultureller Runder Tisch in Worms

Kontakt:
Pfarrerin Dr. Erika Mohr
Profistelle Ökumene
im Evangelischen Dekanat Worms-Wonnegau

Sept. / Okt. 2011

Semmerlingsgasse 1, 67547 Worms
Tel: 0163-2530883
e-mail: s.mohr@t-online.de

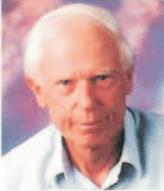
INTERKULTURELLE WOCHE
WOCHE DER AUSLÄNDISCHEN MITBÜRGER



„Wenn die religiöse Unterweisung erst in einem Älter zugelassen wäre, in dem Kinder selbständig denken könnten, würden wir in einer völlig anderen Welt leben.“

Christopher Hitchens

www.gbs-rhein-neckar.de 



Sa. 19.03.2011
20:00 Uhr Dalberghaus
N 3, 4 in Mannheim
Prof. Bernulf Kanitscheider

Hedonismus - eine Ethik aus Individualität und Freiheit

Jede naturalistische Ethik gründet auf einer empirischen anthropologischen Konstante; der Hedonismus legt die Tatsache zugrunde, dass alle Menschen von Natur aus nach Freude, Glück und Wohlbefinden streben. Dieses Faktum erhebt die hedonistische Ethik zum Basiskonzept und baut darauf eine individualistische Moralphilosophie auf, die sich bemüht, die Rechte des Einzelnen gegenüber denen des Staates sowie den religiösen und gesellschaftlichen Organisationen zu betonen. Angesichts der Endlichkeit des Lebens ist eine Ethik des Diesseits die einzig vernünftige Option die der Mensch hat.

Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider Physiker, Philosoph, geb. 1939 in Hamburg, Promotion 1964 in Innsbruck über "Das Problem des Bewusstseins", 1970 Habilitation für Philosophie an der Universität Innsbruck mit dem Thema "Geometrie und Wirklichkeit", 1974 Berufung auf den neu errichteten Lehrstuhl für Philosophie der Naturwissenschaft an der Universität Gießen (Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft), Mit-Herausgeber der Zeitschrift *Philosophia naturalis*, Beirat der Zeitschriften *Folia Humanistica* (Barcelona), *Argumentos de Razon Técnica* (Sevilla), *Erkenntnis* und Zeitschrift für allgemeine Wissenschaftstheorie *Arbeitsgebiete: Kosmologie, Philosophische Probleme der Relativitätstheorie und der Quantenmechanik, Selbstorganisation und Chaosforschung, Bioethik, Lebensphilosophie*

Bücher (Auswahl):
 Kosmologie : Geschichte und Systematik in philosophischer Perspektive, Von der mechanistischen Welt zum kreativen Universum.
 Im Inneren der Natur - Philosophie und moderne Physik.
 Liebe, Lust und Leidenschaft, Sexualität im Spiegel der Wissenschaft (Hrsg.)
 Drogenkonsum - Bekämpfung oder Freigabe? (Hrsg.), Hirzel : Stuttgart
 Von Lust und Freude Bausteine einer hedonistischen Lebensorientierung, Entzauberte Welt. Über den Sinn des Lebens in uns selbst. Hirzel 2008
 Die Materie und ihre Schatten, Naturalistische Wissenschaftsphilosophie, Alibri Verlag Aschaffenburg 2007

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Unsere Vorträge ...

Das erfolgreiche Vortragjahr 2010 hat für uns Maßstäbe gesetzt. Mit namhaften Referenten und spannenden Vortragsthemen konnten wir unsere Vortragsreihe 2011 erfolgreich fortsetzen.

www.gbs-rhein-neckar.de 



Sa. 02.04.2011, 20:00 Uhr
Stadtbücherei Heidelberg
Hilde-Domin-Saal, Poststr. 15

Michael Schmidt-Salomon & Lea Salomon

Leibniz war kein Butterkeks
Lesung mit Diskussion

Gibt es einen Grund dafür, dass wir existieren? Warum gibt es so viel Leid in der Welt? Wie finden wir den Weg zum Glück? Und warum macht Sex Spaß, Sterben aber nicht?
 Im Gespräch mit seiner Tochter Lea behandelt Michael Schmidt-Salomon die großen und kleinen Fragen des Lebens und eröffnet einen faszinierenden Einblick in die Welt der Philosophie.

Philosophie muss weder langweilig noch kompliziert sein – ganz im Gegenteil: Philosophische Fragen haben viel mit unserem Alltag zu tun. Das beweisen der Philosoph Michael Schmidt-Salomon und seine 20-jährige Tochter Lea in ihrem ersten gemeinsamen Buch. Im Dialog erschließen sie die großen Themen der Philosophie auf höchst unterhaltsame und unkonventionelle Weise. Abstrakte Begriffe wie Vernunft und Weisheit, Gerechtigkeit und Toleranz werden dabei ebenso anschaulich erläutert wie der Traum von einer »besseren Welt«. Ein faszinierender Streifzug durch die Philosophie, der zeigt, dass man der Frage nach dem »Sinn und Unsinn des Lebens« nicht nur mit gesundem Menschenverstand begegnen sollte, sondern auch mit einer ordentlichen Prise Humor.

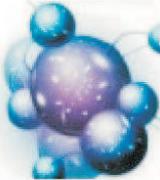
Michael Schmidt-Salomon, geboren 1967, ist Philosoph und Schriftsteller sowie Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung. Buchveröffentlichungen u.a.: "Jenseits von Gut und Böse", "Manifest des evolutionären Humanismus", „Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferke!“,

Lea Salomon, geboren 1990, absolvierte nach Abschluss der 10. Klasse ein einjähriges Krankenhaus-Praktikum. Zurzeit holt sie ihr Abitur nach, um anschließend studieren zu können.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

www.gbs-rhein-neckar.de 



Fr. 06.05.2011, 20:00 Uhr
DAI Deutsch-Amerikanisches Institut
Sofienstraße 12, Heidelberg

Rüdiger Vaas

Hawking, Gott (?) und der Urknall
Wie unser Universum entstand

Die Frage nach Anfang oder Ewigkeit des Universums, einer Schöpfung von allem und der Stellung des Menschen im All wird aufgrund vieler neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse wieder intensiv diskutiert. Das geschieht nicht nur in der modernen Kosmologie und Philosophie, sondern ist bisweilen sogar in den Massenmedien ein Thema. Besonders Stephen Hawking, der berühmteste Wissenschaftler der Gegenwart, sorgt für Aufmerksamkeit. So verkündete er kürzlich: „Spontane Erzeugung ist der Grund, warum etwas ist und nicht einfach nichts, warum es das Universum gibt, warum es uns gibt. Es ist nicht nötig, Gott als den ersten Bewegter zu bemühen, der das Licht entzündet und das Universum in Gang gesetzt hat.“ – Aber was ist dieses "Nichts", und wie kann es kreativ werden?
 Wieso ist das Universum so lebensfreundlich, wenn doch schon geringfügig andere Werte der Naturkonstanten keine Sterne und Planeten ermöglichen würden? Ist es überhaupt sinnvoll zu fragen, wie es zum Urknall kam und was davor war? Kann er sich wiederholen? Und woher wissen wir eigentlich so genau, was in den ersten Minuten geschah? Die aktuellen Antworten und deren Voraussetzungen werden im Vortrag vorgestellt und diskutiert.

Dabei geht es auch um Fragen, die bislang den Religionen vorbehalten schienen: Steckt hinter allem ein großer kosmischer Plan? Ist der Mensch gar das Ziel des Universums? Oder war alles nur Zufall?

Rüdiger Vaas ist Astronomie- und Physik-Redakteur des populären Monatsmagazins "bild der wissenschaft" und Philosoph mit dem Schwerpunktthema moderne Kosmologie. Er hat zahlreiche Beiträge zur Kosmologie veröffentlicht, darunter auch die allgemeinverständlichen Bücher "Hawkings neues Universum. Wie es zum Urknall kam" (Piper, 2010) und "Tunnel durch Raum und Zeit. Schwarze Löcher, Zeitreisen und Überlichtgeschwindigkeit" (Kosmos, 2010).

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

„Die Wissenschaft hat in einhundert Jahren mehr für ein zivilisiertes Leben getan als das Christentum in achtzehnhundert Jahren.“

John Burroughs

Ethik • Fairness • Mut • Humanität • Sinn • Zweifel • Genuss

... und unsere Vereinstreffen

Ende des Jahres zählten wir fast 300 Newsletterabonnenten.

Unsere Monatsreffen wurden regelmäßig von 20-30 Humanisten besucht.

Erstklassische Kurzvorträge mit anschließender Diskussion

sorgen für interessante, lehrreiche und spannende Abende.

Die Treffen stehen jedem Interessierten offen.

Der Verein zählt nun 33 Mitglieder.

www.gbs-rhein-neckar.de 



Fr. 16.09.2011
20:00 Uhr Dalberghaus N 3, 4 in Mannheim
Amardeo Sarma
Parawissenschaft
Viel Para und wenig Wissenschaft
Dem Unglaublichen auf der Spur

Was sind Parawissenschaften? In der Familie, unter Freunden und Kollegen, aber auch in der öffentlichen Diskussion begegnen wir immer wieder Fragen wie:
 - Können so genannte alternative Arzneimittel heilen?
 - Steht unser Schicksal in den Sternen?
 - Mythos Turiner Grabtuch
 - Gibt es Menschen, die Gedanken lesen oder in die Zukunft sehen können?
 - Müssen wir uns vor Erdstrahlen schützen?

Amardeo Sarma, Vorsitzender der GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften), zeigt, was Wissenschaft von Parawissenschaft unterscheidet und was von den Behauptungen der Parawissenschaften zu halten ist. Warum halten Menschen an Parawissenschaften fest? Was immunisiert sie gegen rationale Überlegungen? Ein Vortrag der entzaubert und gerade dadurch fasziniert.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

www.gbs-rhein-neckar.de 



Sa. 15.10.2011
20:00 Uhr
Daalberghaus N 3, 4 Mannheim

Dr. Colin Goldner
Dalai Lama
Fall eines Gottkönigs

Der Vortrag wirft einen Blick hinter die Fassade des tibetischen "Gottkönigs". Er zeigt, dass das "alte Tibet" unter der Herrschaft der Lamas keineswegs das vielbeschworene "Paradies auf Erden" darstellte, vielmehr die Geschichte des Landes geprägt war von Gewalt und gnadenloser Unterdrückung und Ausbeutung der Menschen.

Es werden die wesentlichen Glaubensinhalte des tibetischen Buddhismus dargestellt; der Blick richtet sich zudem auf den systematischen Mißbrauch kleiner Kinder und die frauenverachtenden tantrischen Rituale des Lamaismus. Untersucht werden auch die vielgerühmten "Weisheiten" des Dalai Lama, die sich bei näherer Hinsicht als rechtlastige Allgemeinplätze entpuppen.

Ausführlich befaßt sich der Vortrag mit den Hintergründen des Einmarsches der chinesischen Volksbefreiungsarmee im Jahre 1950 und der Geschichte Tibets seither. Insbesondere wird der Ausbruch von Gewalt im Vorfeld der Olympischen Spiele 2008 thematisiert, die sich bis hin zu den Krawallen im Kloster Kirti 2011 ziehen.

Auch der "Rücktritt" des Dalai Lama von seinen politischen Funktionen Anfang 2011 und seine Nachfolge werden erörtert.

Dr. Colin Goldner, klinischer Psychologe, Leiter einer Beratungsstelle für Therapie- und Psychokultgeschädigte bei München.
 Autor von "Dalai Lama: Fall eines Gottkönigs" (2. erw. Neuaufl., Aschaffenburg 2008).

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

www.gbs-rhein-neckar.de 



Fr. 04.11.2011
20:00 Uhr Cafe Filsbach J6, 1-2 in Mannheim
Dr. Edgar Dahl
Moderne Medizin
Im Spannungsfeld zwischen Ethik und Machbarkeit

PID, Sterbehilfe, Abtreibung, Stammzellenforschung, ... sind einige der aktuellen Themen, die kontrovers diskutiert werden.

Edgar Dahl wird speziell auf die ärztliche Beihilfe zum Suizid und die Präimplantationsdiagnostik eingehen. Was ist möglich, was soll möglich sein, was darf nicht sein? Und wer soll sagen, was erlaubt sein soll und was nicht? Auf welchen ethischen Grundlagen sollen wir unsere Entscheidungen treffen?

Eine ethische Bewertung ist nicht möglich, ohne die medizinischen Grundlagen zu verstehen und die medizinischen Erkenntnisse verlangen nach einer ethischen Bewertung.

Dr. phil. Edgar Dahl forscht und lehrt am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

„Wenn man Priestern gestattet, ihren Lebensunterhalt mit der Vergebung von Sünden zu verdienen, muß man sich nicht wundern, dass die Zahl der Sünden wächst.“

Thomas Pain

Infostände und Demos ...



28. Mai 2011 – Paradeplatz

Super Wetter – super Stimmung. Wir hätten uns keinen besseren Platz aussuchen können. Stadtfest in Mannheim – wir standen quasi auf den Straßenbahnschienen, da die Straßenbahnen an dem Tag nicht fahren. Ungeplant hielt der DemoLKW direkt neben uns und die Anti-AKW Kundgebung kam direkt vor uns zum stehen. So viel Aufmerksamkeit hatten wir noch nie.
„Denkst Du schon, oder glaubst Du noch?“



**22.09.2011 Papst Demo
in Berlin - wir waren dabei...**

**Ein Infostand von vielen in
Mannheim, Heidelberg
und Ludwigshafen**



„Es ist zwecklos, jemanden mit Gründen etwas ausreden zu wollen, wozu er nie mit Gründen gebracht wurde.“

Jonathan Swift

Ethik • Fairness • Mut • Humanität • Sinn • Zweifel • Genuss

Homöopathie – Nichts drin, nichts dran! Die 10hoch23-Aktion

Verbraucherschützer und Aufklärer in aller Welt schluckten am 5. Februar 2011 massenweise homöopathische Medikamente und provozieren auf diese Weise eine "Überdosis".

Sie wollen damit Verbraucher und Patienten auf das eklatante Missverhältnis zwischen der behaupteten Wirkung und den Beweisen für die Wirksamkeit der Homöopathie hinweisen und eine ausführliche Diskussion zu diesem überholten Verfahren anregen.

Skeptiker und Mitglieder der GBS Regionalgruppen Rhei-Main und Rhein-Neckar versammelten sich in der Frankfurter Innenstadt und schluckten jeweils Punkt 10:23 Uhr ein Fläschchen mit den kleinen „Wunderpillen“ genannt Globalis. Tollkirsche, Arsen und andere angeblich hoch wirksame Substanzen. Wirkung - genau null.

Außer, dem Geschmack von Milchzucker, aus dem die Globalis bestehen, der noch lange im Mund nachschmeckte, waren keinerlei Wirkungen festzustellen. Alle „mutige“ Teilnehmer der Aktion kamen schadlos wieder nach Hause.



„Die Leute sagen, wir brauchen eine Religion, in Wirklichkeit meinen sie, dass wir die Polizei brauchen.“

H.L. Mencken

Säkulare Humanisten GBS Rhein-Neckar e.V.

sind eine Regionalgruppe des Förderkreises der



Wir stehen für ein naturalistisches Weltbild und fördern Aufklärung und Humanismus in unserer Region. Wir finanzieren uns ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

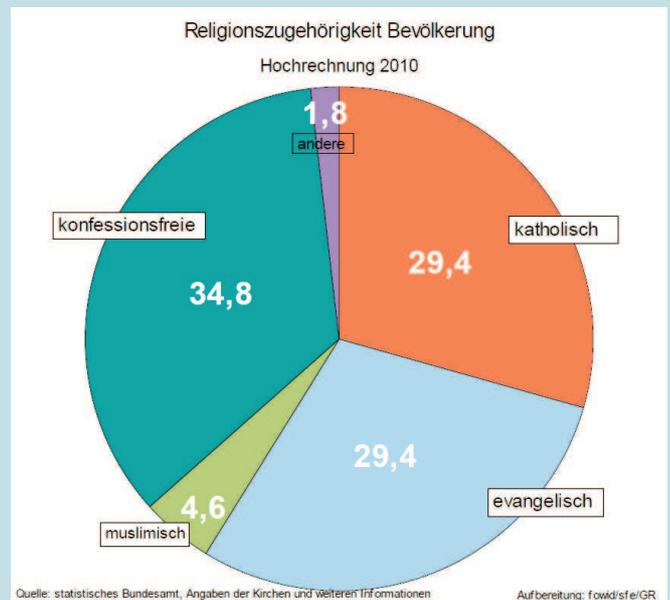
Spendenkonto: 39005387

BLZ: 67050505

Sparkasse Rhein-Neckar Nord

(Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.)

Eingetragen im Vereinsregister Mannheim
Nr.: 700383, am 01.10.2010



Besuchen Sie uns auf facebook  **Gefällt mir**

www.facebook.com/pages/Säkulare-Humanisten-RheinNeckar/120303607991135?ref=ts

Unser Videokanal auf youtube:

www.youtube.com/user/SaekulareHumanisten

www.gbs-rhein-neckar.de

info@gbs-rhein-neckar.de